Objekt:	Faltz, Raimund: Markgraf Philipp Wilhelm von Brandenburg-Schwedt
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Medaillen, Brandenburg-Preußen
Inventarnummer:	18229845

Beschreibung

Der Gipsabguss von einem Wachsmodell [siehe Steguweit (2004) 51] ist bronziert und kam mit weiteren Arbeiten 1703 aus dem Nachlass des Künstlers in die Kunstkammer und von dort im Jahre 1921 mit anderen Faltzarbeiten in das Münzkabinett. - Markgraf Philipp Wilhelm wurde 1669 als ältester Sohn des Großen Kurfürsten aus dessen zweiter Ehe mit Dorothea von Holstein-Glücksburg geboren, erhielt 1692 die Nebenlinie Schwedt und war bis zu seinem Tod 1711 der zweite Anwärter auf den preußischen Thron. 1697 wurde er Generalfeldzeugmeister und Chef der Artillerie. Siehe auch Objektnummer 18228703. Vorderseite: Brustbild des Markgrafen Philipp Wilhelm mit Allongeperücke nach rechts. Am Armabschnitt die Signatur R Faltz.

Grunddaten

Material/Technik:	Gips; gegossen
Maße:	Gewicht: 0.00 g; Durchmesser: 59 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1700
	wer	Raimund Faltz (1658-1703)
	wo	Brandenburg
Besessen	wann	
	wer	Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Brandenburgisch-Preußische Kunstkammer

	wo	
Besessen	wann	
	wer	Raimund Faltz (1658-1703)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Philipp Wilhelm von Brandenburg-Schwedt (1669-1711)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Berlin
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Brandenburg-Preußen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Medailleur
- Modell
- Münzherstellung
- Neuzeit
- Porträt
- Weltliche Fürsten

Literatur

- W. Steguweit, Raimund Faltz Medailleur des Barock. Berliner Numismatische Forschungen Neue Folge 9 (2004) 112 f. Nr. 51.1. mit Abb. (dieses Stück)..